

# Gott liebt mich persönlich. JK



*Sieht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat:  
Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.*

1 Joh 3,1

## „Der verlorene Kindessinn“

Ein geistreicher Pädagoge hat einmal gesagt - es ist ein Wort, das charakterisiert die Kindlichkeit in ihrer Bedeutung für die heutige verworrene und verwirrte Zeit:

"Das größte Unglück für die heutige Menschheit ist der verlorene Kindersinn." Das Wort hat Gewicht, zumal wenn wir es heute wiederholen. Wir haben ja alle im Laufe unseres Lebens ungemein viele harte Situationen durchkosten müssen. Woran wir denken mögen? (...) Es ist ja eine Unsumme von Kreuz und Leid, das massenweise über uns ausgegossen ist.

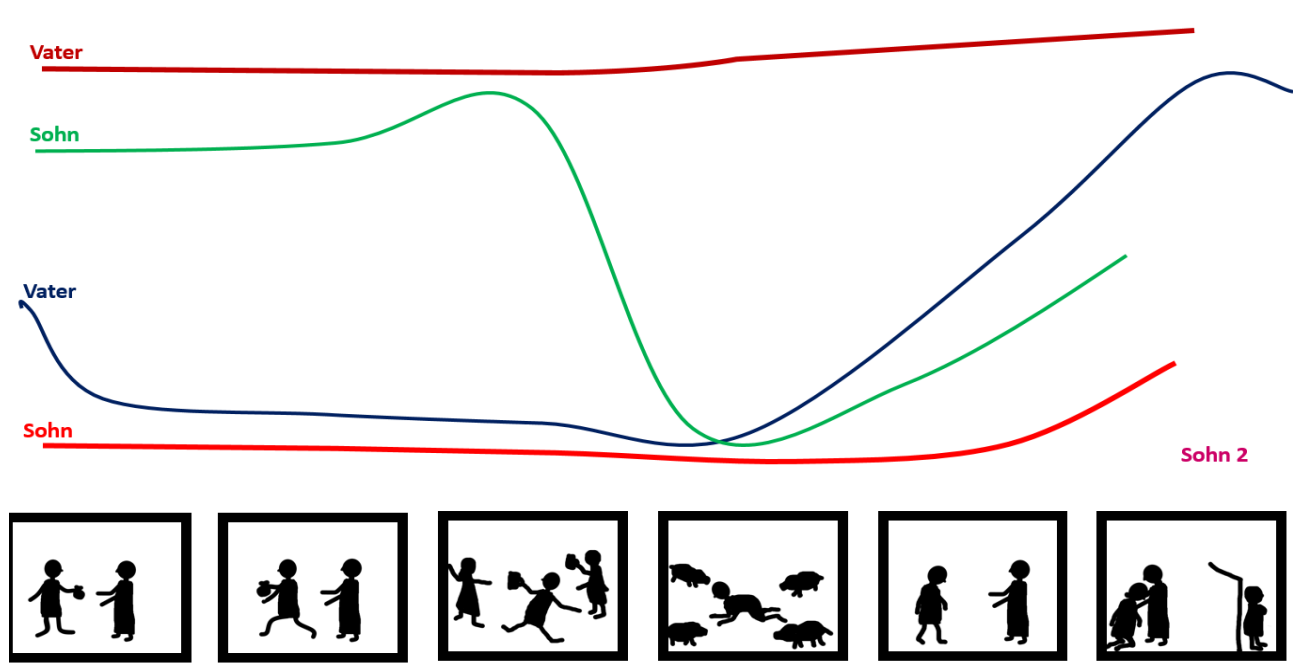
Sie müssen also jetzt einmal messen, was wir an Unglück mitgekostet, durchgekostet haben, und dann dem gegenüberstellen: "Das größte Unglück für die heutige Zeit ist der verlorene Kindessinn dem Vater gegenüber." Und hier (wird) als Grund angegeben: "Weil der verlorene Kindessinn die Vätertätigkeit Gottes unmöglich macht."



Ich weiß es nicht, ob Sie die ganze Wucht einer derartigen Formulierung greifen. (...) Erst, wenn die Welt den Kindessinn zurückerobert (hat), dann kann der Vater in endloser Weise, in überreichster Weise seine Vätertätigkeit ausüben.

*Pater J. Kentenich, Ansprache an den Diözesan- und Bezirksträgerinnenkreis der Mütterliga; 1967*

## Die Parabel vom barmherzigen Vater und den beiden Söhnen (Lk 15, 11-32)



Wo stehe ich, wie fühle ich mich?

Was bin ich wert?

Wie ist Gott für mich?

Was brauche ich, ersehne, erbitte ich?

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, und der dich geformt hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder und für dein Leben ganze Völker. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

Jes 43, 1.4.5.7



## Taufe

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

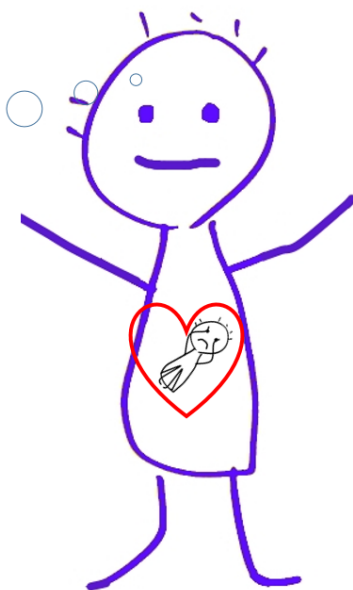
Mk 1,9-11

*Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden.*

*... mich persönlich*

### Erwachsenen-Ich

- Freie Instanz
- Grundsätze
- Entscheidungen
- Bewusstsein



### Über-Ich

- Gewissen
- Normen
- Erziehung und Gesellschaft

### Kindes-Ich

- Unbewusste Grundlage
- Ur-Vertrauen (geliebt, geschätzt, sicher)
- Primäre Impulse
- Bedürfnisse
- Gefühle
- Spontaneität
- Bindung

## Was angenommen ist, kann gut werden



- Was krank ist, kann heilen.
- Was blockiert ist, wird frei.
- Was eingeschlossen ist, bricht auf.
- Was verkümmert und ungelebt ist, kann wachsen.



## Was nehme ich wahr?

Ich spüre in mich hinein.

Ohne Bewerten.

Ich tue es mit Gottes Hilfe,  
seiner Barmherzigkeit.

Ich bitte darum.

Was ist, darf sein.

Und wird heil in IHM.

## Gott liebt mich persönlich.

Wir wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, dass der Grund aller Gründe für alles göttliche Wirken letztlich die Liebe ist. Alles, was von ihm ausgeht, geschieht aus Liebe, durch Liebe, für Liebe.

Allezeit haben wir es als unsere besondere Sendung aufgefasst, dieses göttliche Weltgrundgesetz zu unserem Lebens- und Erziehungsgrundgesetz zu machen.

Wir wussten auch, dass wir unter dieser Gottesliebe mitzuverstehen hatten als charakteristisches Merkmal seine barmherzige Liebe. Was für uns aber neu ist, das ist die außergewöhnliche Größe dieser göttlich barmherzigen Liebe.

Wichtig für uns ist nur Gott, der Vater und seine barmherzige Liebe.



Letzten Endes liebt er uns nicht einmal so sehr, weil wir gut und brav gewesen, sondern weil er eben unser Vater ist oder weil er uns seine barmherzige Liebe dann am reichsten zuströmen lässt, wenn wir unsere Grenzen, unsere Schwächen und Armseligkeiten freudig bejahen und als wesentlichsten Titel für die Öffnung seines Herzens und das Durchströmen seiner Liebe innewerden.

*Pater J. Kentenich (Weihnachtsbrief 1965)*

## Viele Menschen fühlen sich überfordert in der aktuellen Situation

Wer Angst hat,  
versteckt sich, baut Mauern oder greift an.

Wer unsicher ist,  
sichert sich ab, hängt sich an Autoritäten

Wer keinen Sinn sieht,  
gibt auf oder sucht Sinn in Ideologien

Wer Mangel an Liebe hat,  
kann in Hass umschlagen oder verkümmert

Es reicht eine angenommene oder gedachte  
Bedrohung. Krisen zeigen, wer wir sind.

P. Kentenichs Antwort auf den Ersten Weltkrieg:

Schaut auf euer Inneres. Die Lösung liegt in Menschen.

Ist Selbstannahme und Entfaltung

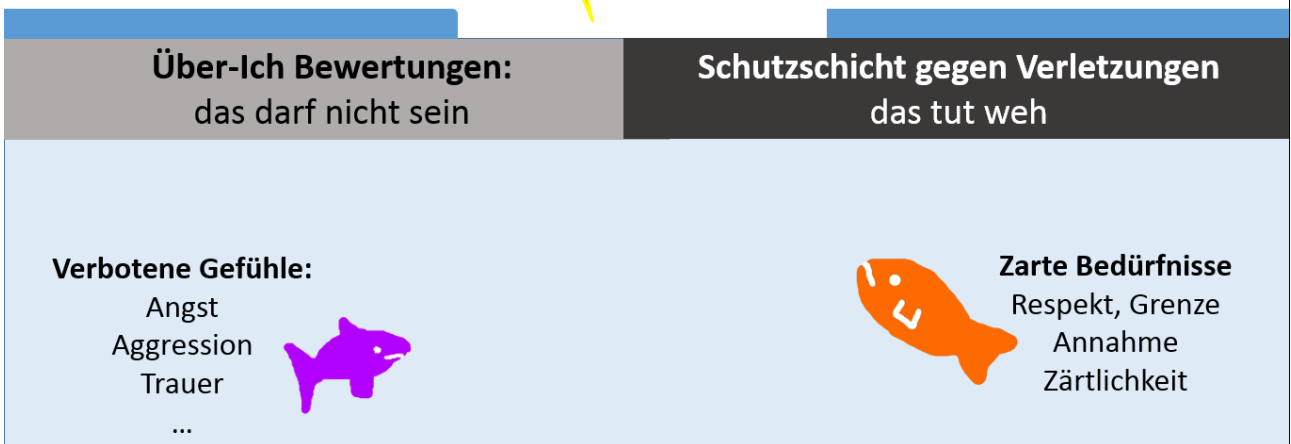
Ist Gottesliebe

Und wird zur Fähigkeit, Gemeinschaft zu leben.

*Der zugefrorene See*



*Der zugefrorene See*



Ganz angenommen sein.

Ich preise Gott für alles, was ich gut kann, leiste, anderen bedeute.

Auch meine Grenzen, Fehler und Schwächen gehören zu mir.

Gott nimmt auch das an, was ich selber noch nicht kann: Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse.

Was zu sehr weh tut, darf sein und gut werden, wenn ER es in SEINE Liebe eintaucht.

Gott liebt mich persönlich.

## Mutter der Barmherzigkeit

Herimannus Contractus, Hermann der Lahme, genauer übersetzt: der Krüppel (1013 - 1054), war im Mittelalter hochberühmt als vielseitiger Gelehrter und begeisterter Lehrer der Klosterschule auf der Reichenau; sein Andenken blieb lebendig, weil ihm das SALVE REGINA zugeschrieben wurde.

Möglicherweise ist seine Marienverehrung und -dichtung, \_ biographisch grundiert und hängt mit der engen Bindung an seine Mutter zusammen; sie sorgte verständnis- und liebevoll für ihr behindertes Kind, und ohne sie wäre er wahrscheinlich bald in einem Winkel der väterlichen Burg eingegangen. Den Tod Hiltruds 1052 erwähnte Hermann in seiner Weltchronik, und er verfasste eine lateinische Grabinschrift, ein einmaliges Dokument der Liebe und Dankbarkeit.

"Eine Mutter der Bedürftigen, die Hoffnung und die Hilfe der Ihren."

Wenn man anstelle der leiblichen Mutter Hermanns die Gottesmutter denkt, ist der Vers eine Kurzfassung des SALVE REGINA; das kann kein Zufall sein. Die Intensität, mit der vom Menschenlos im Tal der Tränen gesprochen wird, kann man als Hinweis auf den sein ganzes Leben lang leidgeprüften Krüppel deuten. Auch die Erhebung Marias zur "regina misericordiae", zur Königin des Mitleids, der Barmherzigkeit – eine sonst nicht übliche Titulatur - gehört hierher.

*E. Gruber, Bad Saulgau*



Sei begrüßt, o Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit,  
unser Leben, unsre Wonne  
und unsere Hoffnung, sei begrüßt!  
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir trauernd und weinend  
in diesem Tal der Tränen.  
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,  
deine barmherzigen Augen wende uns zu,  
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,  
die gebenedeite Frucht deines Leibes.  
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.



Salve, Regina,  
mater misericordiae;  
vita, dulcedo et spes nostra, salve.  
Ad te clamamus, exsules filii Evae.  
Ad te suspiramus, gementes et flentes  
in hac lacrimarum valle.  
Eia ergo, advocata nostra, illos tuos  
misericordes oculos ad nos converte.  
Et Jesum, benedictum fructum ventris tui,  
nobis post hoc exsilium ostende.  
O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

**Ich bin mir meiner Würde bewusst.**

**Ich schütze mein Inneres.**

**Meine Gefühle und meine Bedürftigkeit nach Liebe und meine Liebesfähigkeit  
sind mein kostbarer Schatz.**

**Gott liebt mich persönlich.**

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?

Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände!

Jes 49, 15.16



## Heiliges Jahr der Barmherzigkeit

Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten. Es ist Quelle der Freude, der Gelassenheit und des Friedens. Es ist Bedingung unseres Heils. Barmherzigkeit – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Barmherzigkeit ist der letzte und endgültige Akt, mit dem Gott uns entgegentritt.

Barmherzigkeit ist das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen.

Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir, trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.

Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten und dabei selbst zum wirkungsvollen Zeichen des Handelns des Vaters zu werden. Genau darum habe ich ein außerordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit ausgerufen. Es soll eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen.



Die Barmherzigkeit übersteigt stets das Maß der Sünde, und niemand kann der verzeihenden Liebe Gottes Grenzen setzen. Am Festtag der Unbefleckten Empfängnis Mariens werde ich die Freude haben, die Heilige Pforte zu öffnen. Sie wird eine Pforte der Barmherzigkeit sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt.

MISERICORDIAE VULTUS

## Anliegen des Heiligen Vaters

- Jeden Menschen erreichen
- Die Schwelle niedrig machen
- Pforte der Barmherzigkeit
- Urheiligtum: 13. Dezember 2015 bis 13. November 2016
- Beichte
- Missionare der Barmherzigkeit
- Werke der Barmherzigkeit
- Pilgerwege

## Programm in Rom

Dienstag, 8. Dezember 2015 Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens  
Öffnung der Heiligen Pforte in der Petersbasilika.

Sonntag, 13. Dezember 2015 3. Adventssonntag  
Öffnung der Heiligen Pforte in der Basilika Sankt Johannes im Lateran und in allen Bischofskirchen in der Welt.

Freitag, 1. Januar 2016 Hochfest der Gottesmutter Maria  
Weltfriedenstag. Öffnung der Heiligen Pforte in der Basilika Santa Maria Maggiore.

Dienstag, 19. – Donnerstag, 21. Januar 2016  
Jubiläum der Wallfahrtseelsorger und der Mitarbeiter an Wallfahrtsorten.

Montag, 25. Januar 2016 Fest der Bekehrung des Apostels Paulus.  
Öffnung der Heiligen Pforte in der Basilika St. Paul vor den Mauern.  
Der Heilige Vater setzt Zeichen zum Jubiläumsjahr: Zeugnis der Werke der Barmherzigkeit.

Mittwoch, 10. Februar 2016 Aschermittwoch  
Aussendung der Missionare der Barmherzigkeit, Petersbasilika.

...

Sonntag, 20. November 2016 Christkönigssonntag  
Schließung der Heiligen Pforte in der Petersbasilika und Abschluss des Jubiläums der Barmherzigkeit.

## Erbarmen, Barmherzigkeit

Mutterschoß

*Rachamim, das althebräische Wort für „Barmherzigkeit“ ist genau genommen eine Abstraktion des medizinischen Begriffes „Gebärmutter“. In diesem Sinne definiert das, was ein ungeborenes Kind im Mutterleib erfährt, den biblischen Ausdruck „Barmherzigkeit“. Kein anderes Bild als das des Mutterleibes beschreibt also treffender das Wesen göttlicher und menschlicher Barmherzigkeit. Das ungeborene Kind spürt Wärme, Geborgenheit, Fürsorge, Schutz. Es erlebt Vertrauen, innige Verbundenheit mit einer liebenden Mutter.*

„barmen“ = mitleiden

Mitgefühl

Ist nicht: Weichlichkeit, Nachgiebigkeit

Ist: Stärke, Größe, von innerer Mitte her, ist solidarisch, fühlt den anderen

### Barmherzig wie der Vater



- 27 Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen.  
28 Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln.  
31 Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen.  
33 Und wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder.  
35 Ihr aber sollt eure Feinde lieben und sollt Gutes tun und leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.  
36 Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!

Lukas 6,27-36

**Imitatio Dei** - das gelingt nicht automatisch

- Wir brauchen die Erfahrung der Liebe
- „Eintauchen in das Erbarmungsmeer Gottes“ JK
- Selber erfahren haben: ich war mal schwach
- Kunst, im Anderen die Innenseite zu sehen: das Kleine und Bedürftige.
- Dann respektvoll, taktvoll umgehen.

### Sieben „Werke der Barmherzigkeit“:

#### Leibliche Werke der Barmherzigkeit

Hungrige speisen,  
Durstige tränken,  
Fremde beherbergen,  
Nackte kleiden,  
Kranke pflegen,  
Gefangene besuchen,  
Tote bestatten.

#### „Geistliche Werke“ der Barmherzigkeit:

Unwissende lehren,  
Zweifelnde beraten,  
Trauernde trösten,  
Sünder zurechtweisen,  
Beleidigern gern verzeihen,  
Lästige geduldig ertragen,  
für Lebende und Verstorbenen beten.

## „Werke der Barmherzigkeit für heute“

Einem Menschen sagen:

Du gehörst dazu.

Ich höre dir zu.

Ich rede gut über dich.

Ich gehe ein Stück mit dir.

Ich teile mit dir.

Ich besuche dich.

Ich bete für dich.

*Umfrage in Thüringen 2006/2007 aus Anlass des 800. Geburtstags der Heiligen Elisabeth.*

## Wenn ich zu dir heimkehre

Vater im Himmel!  
Wenn ich zu Dir heimkehre,  
hältst Du mein Buch  
in Deinen Händen.  
Dann wirst Du  
mir den Titel eröffnen,  
den Du meiner Geschichte  
gegeben hast.

Dann werde ich mein Leben  
mit ganz anderen,  
mit Deinen Augen sehen.  
Dann werde ich  
auch die schwierigsten Kapitel  
vollends verstehen.  
Dann werde ich  
manche dunkle Seite  
endlich begreifen.

Dann werde ich erkennen,  
dass Du auch auf krummen Zeilen  
gerade schreibst.  
Vater,  
wenn ich zu Dir heimkehre,  
hältst Du mein Buch  
in Deinen Händen.

*Petrus Ceelen*



Pater Lothar Herter  
Berg Sion 6  
56179 Vallendar-Schönstatt  
[www.lotharherter.de](http://www.lotharherter.de) [lotharherter@web.de](mailto:lotharherter@web.de)  
0177 – 807 2071

Bildnachweis: eigene Fotos; Pixabay; [www.schoenstatt.de](http://www.schoenstatt.de);

